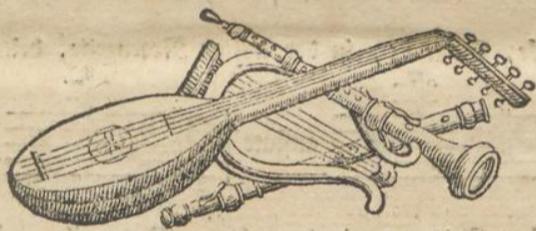


# Musikalisches Allerley

von

verschiedenen Tonkünstlern.



I<sup>ste</sup> Sammlung.

---

*Erst in Halle bey Gebel J. Nr. 1761 d. 24. August.*  
Berlin,

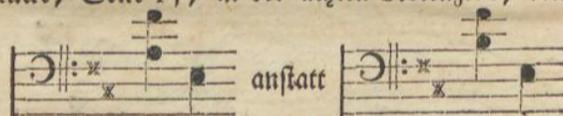
bey Friedrich Wilhelm Dienstel, Königl. privileg. Buchdrucker. 1761.

# Inhalt.

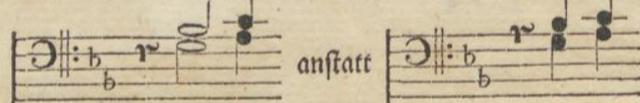
1) Veränderungen über: Ich schlief, da träumte mir.	Seite 2	12) Der neun und dreßzigste Psalm, nach der Cramerischen Uebersetzung, vierstimmig.	16
2) Marsch.	3	13) La Complaisante.	18
3) Ode: Verdoppelt euch ihr Freudentöne.	4	14) Allemande.	19
4) Duetto für zwei Flöten.		15) Ode: Mein Anwalt zeigt mir die Libellen.	20
Allegro.	5	16) Ode: Spröde Phyllis, geh nur hin.	21
Affettuoso.	7	17) La Capricieuse.	22
Presto.	7	18) Gelobet seyst du, Jesu Christ, dreystimmig für die Orgel.	23
5) Erste Fortsetzung der Veränderungen auf: Ich schlief, da träumte mir.	9	19) Gigue.	24
6) La Xenophon, ein characterisirtes Clavierstück.	10	20) Ode: Weckt eure Gatten küßend auf.	25
7) La Sybille, . . . . .	11	21) Trio für die Orgel.	26
8) Der drey und zwanzigste Psalm, nach der Cramerischen Uebersetzung, dreystimmig.	12	22) Marsch.	28
9) Polonoise.	13	23) Zweyte Fortsetzung der Veränderungen auf: Ich schlief, da träumte mir.	29
10) Polonoise.	14	24) La Gaillarde.	29
11) Marsch.	15	25) La Tendre.	30

## Druckfehler.

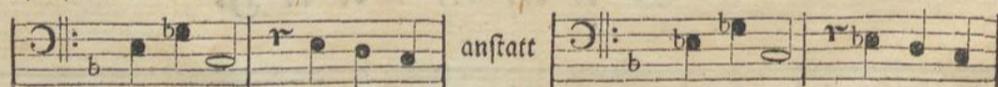
Im vierten Stücke, Seite 15, in der achten Notenzeile, dritter Tact, steht:



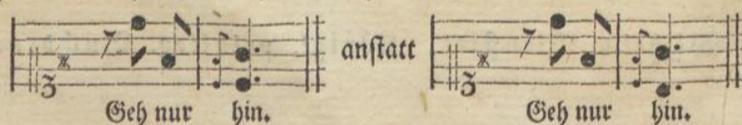
Im fünften Stücke, Seite 18, in der zehnten Notenzeile, erster Tact, steht:



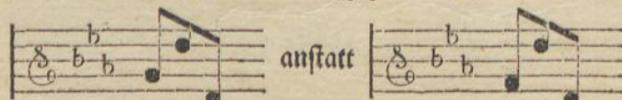
Im fünften Stücke, Seite 20, in der vierten Notenzeile, vierter und fünfter Tact, steht:



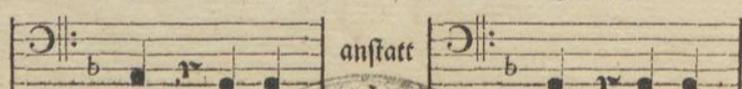
Im sechsten Stücke, Seite 21, in der siebenten Notenzeile, neunter Tact, steht:



Im sechsten Stücke, Seite 24, in der dreyzehnten Notenzeile, dritter Tact, steht:



Im siebenten Stücke, Seite 26, in der untersten Notenzeile, zweyter Tact, steht:



der  
16  
18  
19  
20  
21  
22  
mig  
23  
24  
25  
26  
28  
auf:  
29  
29  
30

Musikalisches Allerley.

1stes Stück.

Berlin, den 22 November 1760.

N a c h r i c h t.

Diese Blätter werden alle Sonnabende fortgesetzt, und sind dazu bestimmt, die neuesten musikalischen Versuche guter Tonmeister in Sing- und Spielsachen, Clavier- Violin- und Fldtenstücken, u. Kleinern und größern Aufsätzen, Oden, Arien, u. Polonoissen, Menuetten, Märschen, u. Duetten, Trios, Fugen und Symfonien, u. characterisirten Stücken und Sonaten, im deutschen, italienischen und französischen Geschmack, zu sammeln, und nach und nach zum Vorschein zu bringen. Ich empfehle sie dem gütigen Beyfalle der Kenner und Liebhaber, und verspreche mir selbigen um desto eher, weil die Sammlung mit Wahl und Prüfung unternommen, und nicht jeder Aufsatz ohne Unterscheid in selbige aufgenommen werden wird.

Friedrich Wilhelm Birnstiel,

wohnhaft ohnweit der Schleuse, an der Ecke der  
Holzgartenstrasse.

Jedes Stück kostet zween Groschen.

# Veränderungen über : Ich schließ, da träumte mir, &c.

Vom Herrn Kirnberger.

1<sup>te</sup> Veränderung.

2<sup>te</sup> Veränderung.

Inskünftige mehrere.

Marsch.

Vom Herrn Kirnberger.

The musical score is arranged in ten systems, each with a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4. The music is a march, characterized by its rhythmic patterns and trills. The score concludes with a double bar line and repeat signs. The page number '3' is located in the top right corner.

## Wünsche und Gesundheit.

Poesie vom Herrn von Hagedorn; componirt vom Herrn Marpurg.

Anmuthig.

Ver = dop = pelt euch, ihr Freuden = töne! Be = glei = tet die = sen Re = ben = saft.

Auf! auf! es le = be je = de Schöne, und süß = fer Rei = zung Bun = der = kraft.

The musical score consists of two systems. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The time signature is 2/4. The key signature has one sharp (F#). The first system ends with a repeat sign, and the second system ends with a double bar line.

Verdoppelt euch, ihr Freudentöne!  
 Begleitet diesen Rebensaft.  
 Auf! auf! Es lebe jede Schöne  
 Und süßer Reizung Wunderkraft.

Berehret anmuthsvolle Blicke,  
 Und ihre stumme Rednerkunst;  
 Und wünscht geliebten Augen Glücke,  
 Und uns geliebter Augen Gunst.

Die holden Lippen müssen blühen,  
 Die Jugend färbt und Scherz belebt;  
 Die nicht zu sehr dem Kuß entfliehen;  
 Um die der Kuß mit Freude schwebt.

Viel Glück dem weiblichen Geschlechte,  
 Dir, hoffnungsvoller Jungfernkand!  
 Der Frauen ehelichem Rechte,  
 Und jeder schönen Wittwenhand.

Ihr Schönen! die in dieser Stunde  
 Ein holdes Glück uns zugesellt,  
 Trinkt oder schlurft mit frohem Munde:  
 Worauf? Auf das, was euch gefällt.

Es leben die beliebten Alten,  
 Die Fröhlichkeiten günstig sind.  
 Ein Geist der Lust hat sie erhalten;  
 Der geh auf Kind und Kindeskind.

Lebt, überlebt die Splitterrichter,  
 Ihr Freunde! die ihr weislich lacht,  
 Und einem aufgeweckten Dichter  
 Nicht jeden Scherz zum Frevel macht.

D trinkt euch, jugendliche Kräfte!  
 Den Vätern besser benjusehn.  
 Laßt euch so wacker zum Geschäfte  
 Als muthig zum Vergnügen sehn.

Wenn keine Lieb und Freundschaft wären,  
 Was hätt' uns Menschen nicht gefehlt?  
 Man sänge jedem Tag zu Ehren,  
 Der aus Bekannten Freunde wählt.

Es leben wohlgeählte Freunde!  
 Dieß Glas soll ihnen heilig seyn.  
 Lebt gleichfalls, halb' und ganze Feinde!  
 Doch fern von uns, und ohne Wein.

Vergnügter Stunden Angedenken  
 Macht diese Stunden doppelt schön.  
 Du Zeit, die wir der Freude schenken,  
 D laß dich öfters wieder sehn!

Du Pfand des Glückes, goldner Friede!  
 D lehr in Deutschland wieder ein!  
 So trinken wir, bey manchem Liebe,  
 Mit ausgesöhnten Feinden Wein.

Uns treffe nie der Fluch der Zeiten,  
 Wo gut Getränke bitter ist,  
 Und man bey'm Wein der Fröhlichkeiten,  
 Des Singens und des Klangs vergift!

# Musikalisches Allerley.

## 2tes Stück.

Berlin, den 29 November 1760.

### Quett für zwo Flöten.

Vom Herrn Niedt.

*Allegro.*

The musical score is written for two flutes. It consists of six systems, each with two staves. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Allegro'. The score includes various musical notations such as notes, rests, trills (tr), and dynamic markings (p for piano, f for forte). The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Violle & Violoncelle

The musical score on page 6 is for Violle and Violoncelle. It consists of ten systems of two staves each. The music is written in G major (one sharp) and 3/4 time. The notation includes various note values, rests, and ornaments such as trills (tr) and slurs. Dynamics like forte (f) and piano (p) are indicated throughout. The piece ends with a double bar line and repeat dots. There is some faint ghosting of text from the reverse side of the page, including the word 'Allegro' and some numbers.

*Affettuoso.*

The *Affettuoso* section consists of two staves of music. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/8. The music is characterized by frequent trills (marked 'tr') and dynamic markings of piano ('p') and forte ('f'). The notation includes eighth and sixteenth notes, often beamed together, with various slurs and accents. The piece concludes with a double bar line.

*Presto.*

The *Presto* section consists of two staves of music. The key signature remains one flat (B-flat) and the time signature changes to 2/4. The tempo is significantly faster than the previous section. The notation features many trills (marked 'tr') and articulation marks, primarily using eighth and sixteenth notes. The piece ends with a double bar line.

This page contains ten systems of musical notation, each consisting of two staves. The notation is dense and includes various musical symbols such as notes, rests, and trills. The word "Finis." is written at the end of the final system. There are some faint markings and corrections throughout the manuscript, including a large "8" at the top left and some handwritten notes like "Allegro" and "Presto" in the background.

Bei Friedrich Wilhelm Birstiel zu haben.

# Musikalisches Allerley.

## 3<sup>tes</sup> Stück.

Berlin, den 6ten December 1760.

Erste Fortsetzung der Veränderungen auf:

### Ich schlief, da träumte mir,

vom Herrn Kirnberger.

3<sup>te</sup> Veränderung.

*Da Capo.*

4<sup>te</sup> Veränderung.

*Da Capo.*

# La Xenophon.

Vom Herrn Carl Philipp Emanuel Bach.

*Allegretto I.*

The musical score is written on two systems of staves. Each system consists of a treble clef staff (top) and a bass clef staff (bottom), both in common time (C). The treble staff contains complex rhythmic patterns, often with slurs and fingerings (e.g., '2', '3'). The bass staff provides a steady accompaniment with quarter and eighth notes. The piece concludes with a double bar line and the word 'Fine.' written above the treble staff. At the bottom of the page, the instruction 'Da Capo.' is written twice, once above the treble staff and once above the bass staff, indicating a repeat of the beginning.

*Alle*

This block shows the right edge of the musical score on the adjacent page. It features the right-hand ends of several systems of staves, including treble and bass clefs, and some musical notation. The word 'Alle' is visible at the top right.



## Der drey und zwanzigste Psalm.

Poesie vom Herrn Kramer; componirt vom Herrn Capellmeister Graun.

Gott ist mein Hirt! im Schatten seiner Güte singt mein lautjauchzendes Gemüthe,  
 Gott ist mein Hirt! im Schatten seiner Güte singt mein lautjauchzendes Gemüthe,  
 the, und dankt, weil mir nichts man = geln wird.  
 the, und dankt, weil mir nichts man = geln wird.

**G**ott ist mein Hirt!  
 Im Schatten seiner Güte  
 Singt mein lautjauchzendes Gemüthe,  
 Und dankt, weil mir nichts mangeln wird.

Er führet mich  
 Auf ewig grüne Weiden.  
 Hier blühen mir die reinsten Freuden,  
 Und meine Seele sättigt sich.

Er tränket sie,  
 Wenn Hitze und Durst sie schwächen,  
 Aus frischen angenehmen Bächen,  
 Und meine Seel erschöpft sie nie.

Wenn er gebeut,  
 Muß aller Sturm sich legen.  
 Er führt mich, seines Namens wegen,  
 Den Fußsteig der Gerechtigkeit.

Hier ruh ich gern  
 In Gottes Heiligthume,  
 Der Ruhstatt von seinem Ruhme;  
 Einst wohn ich ewig bey dem Herrn.

Mit dir will ich  
 In finstern Thälern wachen!  
 Ich fürchte nichts; ich kann nicht fallen!  
 Ich tröste deines Stabes mich.

Du rufest mich,  
 Damit ich mich erfrische,  
 Zu deinem wundervollen Tische;  
 Und meine Feinde quälen sich.

Herr, du bist mein,  
 Und dein ist meine Seele!  
 Du selbst mein Haupt mit deinem Dehle;  
 Du schenkst, du schenkest mir voll ein.

Mir folgt dein Heil;  
 So lang ich auf der Erde,  
 Herr, deinen Namen preisen werde,  
 Sey deine Vaterhuld mein Theil.

Bei dem Verleger dieser Blätter, Friedrich Wilhelm Birnstiel, sind folgende Bücher zu haben.

- 1) Kritische Briefe über die Tonkunst, mit kleinen Clavierstücken und Singoden begleitet von einer musikalischen Gesellschaft in Berlin. Erster Band bestehend aus 4 Theilen. 4. 1760. 2 rthl. 18 gr.
- 2) Dieselben auf Schreibpapier. 3 rthl. 12 gr.
- 3) Kleine Clavierstücke nebst einigen Oden von verschiedenen Tonkünstlern. 2 Theile in Folio. 1760. 18 gr.
- 4) Wochenblatt zum Besten der Kinder. 1ter Theil, 1ter und 2ter Abschnitt. 8. 1760. 1 rthl. 20 gr. wird wöchentlich continuiret.

# Musikalisches Allerley.

4<sup>tes</sup> Stück.

Berlin, den 13<sup>ten</sup> December 1760.

## Polonoise I.

vom Herrn Kirnberger.

The musical score consists of eight systems, each with a treble and bass staff. The time signature is 3/4. The notation includes various note values, rests, and ornaments (marked with 'x'). The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

# Polonoise II.

Von ebendemselben.

The musical score is arranged in systems of two staves each. The first system includes a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The notation consists of eighth and sixteenth notes, often beamed together. The second system continues the piece. The third system features a repeat sign (double bar line with dots) at the end. The fourth system concludes with a repeat sign and the instruction "Die erste Polonoise wird wiederholt." (The first Polonoise is repeated). The fifth and sixth systems are empty staves. The paper shows signs of age, including some staining and faint bleed-through from the reverse side.

Die erste Polonoise wird wiederholt.

Marsch.

Vom Herrn Herbing.

The musical score is arranged in pairs of staves, with the upper staff in treble clef and the lower staff in bass clef. The time signature is 3/4. The key signature has one sharp (F#). The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings like *f* (forte) and *p* (piano). There are also first and second endings marked with '1' and '2'. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

## Der neun und dreißigste Psalm.

Nach der Uebersetzung des Herrn Hofpredigers Kramer; componirt vom Herrn Marburg.

Langsam.

Ich will, mein Gott, vor Sünden mich zu hü = ten, ein schwer Ge = setz, das Schweigen mir ge = bieten. Ich

Ich will, mein Gott, vor Sünden mich zu hü = ten, ein schwer Ge = setz, das Schweigen mir ge = bieten. Ich

Ich will, mein Gott, vor Sünden mich zu hü = ten, ein schwer Ge = setz, das Schweigen mir ge = bieten. Ich

Ich will, mein Gott, vor Sünden mich zu hü = ten, ein schwer Ge = setz, das Schweigen mir ge = bieten. Ich

schweig und zäu = me meinen Mund. Mein Mund ge = horcht, daß er sich nicht ver = ge = he, wenn ich das

schweig und zäu = me meinen Mund. Mein Mund ge = horcht, daß er sich nicht ver = ge = he, wenn ich das

schweig und zäu = me meinen Mund. Mein Mund ge = horcht, daß er sich nicht ver = ge = he, wenn ich das

schweig und zäu = me meinen Mund. Mein Mund ge = horcht, daß er sich nicht ver = ge = he, wenn ich das

Glück den Frevler krö = nen se = he, als hätt es mit ihm ei = nen Bund.

Glück den Frevler krö = nen se = he, als hätt es mit ihm ei = nen Bund.

Glück den Frevler krö = nen se = he, als hätt es mit ihm ei = nen Bund.

Glück den Frevler krö = nen se = he, als hätt es mit ihm ei = nen Bund.

# Musikalisches Allerley.

## 5tes Stück.

Berlin, den 20ten December 1760.

### Zu dem neun und dreyßigsten Psalm auf vorhergehender Seite.

Ich will, mein Gott, vor Sünden mich zu hüten,  
Ein schwer Gesetz, das Schweigen mir gebieten;  
Ich schweig und zäume meinen Mund.  
Mein Mund gehorcht, daß er sich nicht vergehe,  
Wenn ich das Glück den Frevler segnen sehe,  
Als hätte es mit ihm einen Bund.

Ich bin verstummt; ich wein in meinem Leide;  
Der Frevler jauchzt; mir lachet keine Freude,  
Ich zwinge mich und schweige still.  
Mein alter Schmerz wird immer aufgerissen.  
Doch soll mein Leid sich tief in mich verschließen,  
Weil ich mich nicht entrüsten will.

Und doch entbrennt mein Herz, so bald ich denke,  
Daß Frevler blühen, und ich mich täglich kränke,  
Und fast vergeß ich meine Pflicht.  
Dann, wenn mein Geist sein Elend ganz empfindet,  
Erwacht mein Zorn, mein Eifer wird entzündet,  
Und die erzürnte Zunge spricht.

Doch lehre mich, wenn ich zu traurig klage,  
Mein kurzes Ziel, das Ende meiner Tage.  
Wie plözlich ist es aus mit mir!  
Wie schnell entflieht doch eines Menschen Leben!  
Die ganze Zeit, die mir dein Rath gegeben,  
Ist einer Hand breit, Gott, bey dir!

Sie gleicht vor dir nicht einmal schnellen Stunden;  
Sie ist, wie nichts. Ich hab es, Gott, empfunden.  
Mein kühner Schmerz demüthigt sich.  
Auch sie sind nichts, die Menschen, die sich brüsten,  
Und sicher sind, als ob sie bleiben müßten,  
Und sie gedenken nicht an dich!

Dir will ich gern, was ich gelobt, bezahlen,  
Laß ab von mir, und lindre meine Qualen  
Und mache mich vom Leide frey.  
Laß ab von mir, daß ich dich gnädig sehe.  
Erquickte mich, eh ich noch ganz vergehe,  
Und hier nicht mehr dein Herold sey.

Sie gehn daher und irren, wie die Schatten,  
Und hüten sich, sich Ruhe zu gestatten,  
Und machen sich vergebne Pein.  
Sie sammeln stets und werden endlich sterben,  
Und wissen nicht, was künftig noch für Erben  
Sich über ihre Schätze freun.

Nun, Herr, du wirst schon auf mein Elend schauen.  
Wer ist mein Trost? Wem soll ich mich vertrauen?  
Ich hoff auf dich; du stehst mir bey!  
Errette mich von allen meinen Sünden!  
Auf dich will ich die Hoffnung gründen,  
Daß ich der Narren Spott nicht sey.

Ich schweige gern; im Stillen will ich hoffen,  
Ihr Lippen, steht nicht mehr den Klagen offen;  
Denn er, mein Gott, macht alles wohl.  
Ach Herr! du wirst mein hartes Leyden wenden;  
Denn ich vergeh, wenn ich von deinen Händen  
Noch mehr gezüchtigt werden soll.

Du straffst, wenn dich der Menschen Stolz verachtet,  
Und sie vergehn, und ihre Kraft verschmachtet  
Vom Zorne deines Angesichts.  
Das, was sie bläht, ihr Ansehn wird entehret,  
Als hätten es die Motten weggezehret;  
Ach wie sind alle Menschen nichts!

Du hörst mich, Herr, nach deiner Hülfe sehnen.  
Ach schweige doch nicht über meine Thränen,  
Die ich so lange schon geweint!  
Du hörst mich, Gott, du Hoffnung in Gefahren!  
Ich bin hier fremd, wie meine Väter waren,  
Ich bin dein Pilgrim und dein Freund.

# La Complaisante.

Vom Herrn Carl Philipp Emanuel Bach.

*Allegretto grazioso.*

The musical score is written for two systems of staves, each consisting of a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The piece is marked *Allegretto grazioso*. The notation includes various note values, rests, and ornaments. A *Fine.* marking is present in the third system. The piece concludes with a *Da Capo.* instruction, indicating a repeat of the beginning. The manuscript shows signs of age, including some ink bleed-through from the reverse side of the page.

Allemande.

Vom Herrn Kirnberger.

The musical score is written in common time (C) and consists of eight systems, each with a treble and bass staff. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and trills (marked 'tr'). The piece concludes with a double bar line and repeat dots. The bottom two systems of the page are empty staves.

# Das schlechte Jahr.

Componirt vom Herrn Marburg.

*Romisch.*

Mein Anwalt zeigt mir die Li = bel = len, Pro = ceß, Be = scheide und Ge = fäl = len, spricht: es ist  
 of = fen = bar; sonst gabs noch wichti = ge Eli = en = ten; ist giebt es  
 Händel ohne Ren = ten. Das ist ein schlechtes Jahr; das ist ein schlechtes Jahr.

Mein Anwalt zeigt mir die Libellen,  
 Proceß, Bescheide und Gefällen,  
 Spricht: es ist offenbar;  
 Sonst gabs noch wichtige Klienten;  
 Jetzt giebt es Händel ohne Renten,  
 Das ist ein schlechtes Jahr!

Sonst dichteten nur Hagedorne;  
 Nun straft der Himmel uns im Zorne,  
 Und Schwärmer singen gar.  
 Sonst mußte man verständlich schreiben,  
 Jetzt wollen Dichter dunkel bleiben;  
 Das ist ein schlechtes Jahr!

Sonst blieb das Geld bey seinem Preise  
 Und auf der allerweitsten Reise  
 War gutes Geld nicht rar.  
 Heut hab ich an zween Louisd'oren  
 Sechs Mark und drüber noch verlohren;  
 Das ist ein schlechtes Jahr!

Sonst war mir in dem Flügelkleide,  
 Beseelt von jugendlicher Freude,  
 Der Mädchen Kuß nicht rar.  
 Jetzt, da ich weiß was alle wissen,  
 Jetzt will mich fast kein Mädchen küssen;  
 Das ist ein schlechtes Jahr!

# Musikalisches Allerley.

## 6tes Stück.

Berlin, den 27ten December 1760.

### Die seltene Liebe.

Componirt vom Herrn Marpurg.

In maß. Beweg.

Spröde Phyllis, geh nur hin, geh nur hin! Folge nur den stolzen Trieben, die zu  
hassen, so dich lieben, folge deinem Eigensinn; spröde Phyllis, geh nur  
hin. Ich, ich will entfernt schweigen; kaum soll dir ein Seufzer zeigen, daß ich  
3ter Vers.  
treu und zärtlich bin; spröde Phyllis, geh nur hin, geh nur hin. Er dauret mich.

Spröde Phyllis, geh nur hin!  
Geh nur hin!  
Folge nur den stolzen Trieben,  
Die zu hassen, so dich lieben,  
Folge deinem Eigensinn;  
Spröde Phyllis, geh nur hin!  
Ich, ich will entfernt schweigen;  
Kaum soll dir ein Seufzer zeigen,  
Daß ich treu und zärtlich bin.  
Spröde Phyllis, geh nur hin!

Geh nur hin!

Singe, tanze, denk auf Scherz!  
Denk auf Scherz!  
Laß dich keinen Gram bestegen,  
Schmecke nichts, als nur Vergnügen;  
Wanne den geringsten Schmerz.  
Singe, tanze, sprich vom Scherz!  
Wirst du Trauerlieder hören:  
Laß dich keinen Vorwurf stören.  
Schade für ein zärtlich Herz!  
Sing und denk auf Lust und Scherz.  
Denk auf Scherz.

Lasse mich hinfort in Ruh!  
Lasse mich!  
Sprich nicht mehr mit holden Blicken,  
Die entfeelen, die entzücken;  
Kehre mir den Rücken zu.  
Lasse mich hinfort in Ruh!  
Laß den Druck von sanften Händen  
Einen größern Sieg vollenden;  
Kränkt es mich: so lache du.  
Laß mich nur hinfort in Ruh.

Lasse mich!

Spröde Schöne, fahre wohl!  
Fahre wohl!  
Seufzend über mein Geschicke  
Gönn ich dir das größte Glück,  
Wenn michs auch entfeelen soll;  
Schönste Phyllis, fahre wohl!  
Genug, ich will mich kränkend fassen  
Und einmal getreu erblassen;  
Tod, du bist der Liebe Zoll.  
Schönste Phyllis, lebe wohl!  
Lebe wohl!

Fliehe Phyllis, meide mich!  
Meide mich!  
Werd ich weinen, werd ich klagen,  
Werd ich aller Lust entsagen:  
Lache, was bekümmerts dich?  
Thu nicht mehr, als kennst du mich!  
Werd ich endlich, matt von Gramen,  
Abschied von der Erde nehmen  
Und man sagt dir, o so sprich,  
Kaltgestunt: er dauret mich.  
Er dauret mich.

Er dauret mich.

# La Capricieuse.

Vom Herrn Carl Philipp Emanuel Bach.

*Allegro.*

This page contains the musical score for 'La Capricieuse' by Carl Philipp Emanuel Bach. The score is written for a single instrument, likely a harpsichord or keyboard, and is organized into ten systems, each consisting of a treble clef staff and a bass clef staff. The music is in common time (C) and begins with a dynamic marking of *p* (piano). The piece is marked *Allegro*. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *p* and *f* (forte). There are also some performance instructions like *tr* (trill) and *acc* (accents). The score is printed in black ink on aged, slightly yellowed paper.

The first system of the Gigue consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. The music is in common time (C). The first system contains several measures of music, including a sixteenth-note run in the upper staff and a dynamic marking of 'p' (piano) in the lower staff. The second system continues the piece with similar rhythmic patterns and a repeat sign at the end.

Gelobet seyst du, Jesu Christ etc.

Vom Herrn Kirnberger.

The second piece, 'Gelobet seyst du, Jesu Christ etc.', is also in common time (C) and consists of two systems of two staves each. The music is characterized by a steady eighth-note accompaniment in the bass staff and a more melodic line in the treble staff. The first system includes a dynamic marking of 'p' (piano). The second system continues the piece with similar rhythmic patterns and a repeat sign at the end.

*Allegro.*

The musical score consists of eight systems, each with a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 6/8. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and ornaments (trills and mordents). The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Die in dem vorigen, und einigen andern Stücken eingeschlichenen Druckfehler werden beym Schlusse der ersten Sammlung, im 5ten Stücke, angezeigt werden.

# Musikalisches Allerley.

## 7tes Stück.

Berlin, den 3ten Januar 1761.

### Neujahrswunsch des Nachwächters zu Ternate.

Componirt vom Herrn Marburg.

Munter.

Weckt eu = re Gatten küssend auf, ihr Schönen von Ter = na = te; hört bey des  
Jahres neuem Lauf, wie mir ein Wunsch ge = ra = the.

Weckt eure Gatten küssend auf,  
Ihr Schönen von Ternate!  
Hört bey des Jahres neuem Lauf,  
Wie mir ein Wunsch gerathe.

Ein Mädchen, das sich Muse nennt,  
Durchstreicht mit mir die Gassen,  
Und, was mein Herz euch Gutes gönnt,  
Will sie in Reime fassen.

Wohlan, die Freude werde nen,  
Wie sich das Jahr verneuet.  
Es fliehe finstre Heucheleyn,  
Die sich im Winkel freuet.

Nicht Eigennutz, nur Zärtlichkeit  
Sey Stifter unsrer Ehen;  
So wird man Hymens güldne Zeit  
Auch Jahre dauern sehen.

Die süße Falschheit unsrer Zeit  
Entweiche von der Erde,  
Daß alte wahre Redlichkeit  
Noch einmal Mode werde.

Heil allen, denen Heil gebracht,  
Heil sey dem ganzen Staate;  
Dies wünsch ich aus bezahlter Pflicht,  
Nachwächter von Ternate.

Es drohe Mißwachs und Verlust  
Gelehrten Schmierereyen!  
Nur müsse junger Mädchen Brust  
Und guter Wein gedeyhen.

Gieb, Himmel, deinen alten Wein  
Den fröhlichen Poeten,  
Die in der Musen Lorbeerhahn  
Oft, leider! durstig treten.

Nur Wasser, alter Weisen Trank,  
Gieb unsern jungen Weisen;  
Und jage den Monadenzant  
Von Freudenvollen Schmausen.

Der Geiz mag sein erwuchert Gut  
Nur hüten, nicht genießen!  
Doch laß ein Vächlein güldner Fluth  
Auch auf den Weisen fließen.

Denn unsre Weibchen kosten viel,  
Wenn sie uns lieben sollen.  
Wie viel erfordert Puz und Spiel,  
Und wenn wir schmausen wollen!

SONATA a 3 per l'Organo.

Vom Herrn Janitsch.

*Poco largo.*

Claviatura I.  
Principal 8 Fuß.

Claviatura II.  
Octave 4 Fuß.

Pedal 16 Fuß.

The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is for Claviatura I (Principal 8 Fuß) in treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. The middle staff is for Claviatura II (Octave 4 Fuß) in alto clef with the same key signature and time signature. The bottom staff is for the Pedal (16 Fuß) in bass clef with the same key signature and time signature. The music begins with a 7-measure rest in the upper parts, followed by a series of eighth and sixteenth notes.

The second system continues the musical notation for the three parts. It features more complex rhythmic patterns, including sixteenth-note runs and trills (tr) in the upper parts. The Pedal part continues with a steady eighth-note accompaniment.

The third system of musical notation shows further development of the piece. The upper parts include trills and sixteenth-note passages. The Pedal part remains consistent with its eighth-note accompaniment.

The fourth system of musical notation concludes the page. It features a final flourish in the upper parts, including a 7-measure rest and a whole note (w) at the end. The Pedal part also concludes with a whole note.

The image shows a page of handwritten musical notation on aged paper. The page is numbered '27' in the top right corner. The music is arranged in three systems, each consisting of three staves. The top staff of each system uses a treble clef, the middle an alto clef, and the bottom a bass clef. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/8. The notation is dense, with many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. There are several trills (tr) and mordents (tr) throughout the piece. The piece ends with a double bar line and repeat signs at the end of the third system.

Die Folge ein andermal.

G 2

# Marsch.

Vom Herrn Kirnberger.

The musical score is written for two staves per system, likely representing a treble and bass clef instrument. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4. The music is a march, characterized by its rhythmic patterns and dynamic markings. The score includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, and rests. Trills (tr) and ornaments are indicated throughout. The notation includes clefs (treble and bass), key signatures, and time signatures. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

5te  
LaG

Zwente Fortsetzung der Veränderungen auf:  
Ich schlief, da träumte mir x.  
Vom Herrn Kirnberger.

5te Veränderung.

First system of musical notation for the 5th variation, consisting of two staves (treble and bass clef) with a key signature of one flat and a 6/8 time signature.

Second system of musical notation for the 5th variation, consisting of two staves. The word "Da Capo." is written in the right margin.

6te Veränderung.

First system of musical notation for the 6th variation, consisting of two staves with a key signature of two flats and a 6/8 time signature.

Second system of musical notation for the 6th variation, consisting of two staves.

Third system of musical notation for the 6th variation, consisting of two staves. The word "Da Capo al Segno." is written in the right margin.

La Gaillarde & la Tendre.

Vom Herrn Nichelmann.

La Gaillarde.

First system of musical notation for "La Gaillarde", consisting of two staves with a 3/8 time signature.

Second system of musical notation for "La Gaillarde", consisting of two staves. The word "Fin." is written above the final measure, and "Tournez." is written below it.

1ste Sammlung.

5

Tournez.

The first system of music consists of two staves. The treble staff begins with a treble clef and a 3/8 time signature. The bass staff begins with a bass clef and a 3/8 time signature. The music is written in a key with two flats (B-flat and E-flat). The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and various accidentals.

The second system of music continues the piece. It features the section title *LaTendre.* above the treble staff and the instruction *Al Segno.* below the bass staff. The treble staff has a treble clef and a 3/8 time signature. The bass staff has a bass clef and a 3/8 time signature. The key signature remains two flats. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and various accidentals.

The third system of music continues the piece. It features first and second endings, indicated by the numbers '1' and '2' above the treble staff. The treble staff has a treble clef and a 3/8 time signature. The bass staff has a bass clef and a 3/8 time signature. The key signature remains two flats. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and various accidentals.

The fourth system of music continues the piece. It features first and second endings, indicated by the numbers '1' and '2' above the treble staff. The treble staff has a treble clef and a 3/8 time signature. The bass staff has a bass clef and a 3/8 time signature. The key signature remains two flats. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and various accidentals.

The fifth system of music continues the piece. It features first and second endings, indicated by the numbers '1' and '2' above the treble staff. The treble staff has a treble clef and a 3/8 time signature. The bass staff has a bass clef and a 3/8 time signature. The key signature remains two flats. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and various accidentals.

The sixth system of music continues the piece. It features first and second endings, indicated by the numbers '1' and '2' above the treble staff. The treble staff has a treble clef and a 3/8 time signature. The bass staff has a bass clef and a 3/8 time signature. The key signature remains two flats. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and various accidentals.

The seventh system of music concludes the piece. It features first and second endings, indicated by the numbers '1' and '2' above the treble staff. The treble staff has a treble clef and a 3/8 time signature. The bass staff has a bass clef and a 3/8 time signature. The key signature remains two flats. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and various accidentals. The instruction *On reprend la Gaillarde.* is written below the bass staff.